

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 7

Artikel: Hebe-Apparat "Samfon"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hebe-Apparat „Samson“.

Untenstehende Abbildungen zeigen einen sehr interessanten, äußerst praktischen Apparat, um eingerammte Pfähle, Spundwände zc. selbst bei Tiefen bis zu 4 m, bei welcher ein Herausziehen mit anderen Mitteln unmöglich ist, aus der Erde zu heben. Fig. 1 zeigt das Herausheben senkrechter Pfähle und Fig. 2 das Heben schräg im Boden steckender hölzerner oder eiserner Pfähle.

Die Fabrikation dieses Werkzeuges hat die Firma Adolf Graf, Maschinenfabrik, Konstanz.

Unter den zahlreichen technischen Bervollkommnungen, hervorgerufen durch die Entwicklung von Gewerbe und Industrie, dürfte dieser Apparat zweifellos eine erste Stelle einnehmen und von sämtlichen Interessenten begrüßt werden, denn durch längeres eingehendes Studium ist es der Fabrik gelungen, denselben derart vollkommen

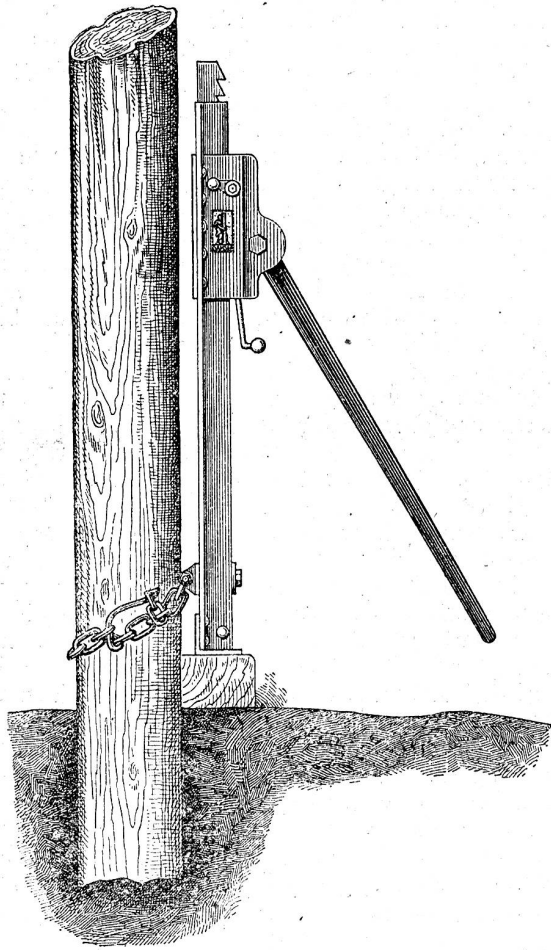


Fig. 1.

herzustellen, daß er nicht nur in Bezug auf seine solide und vorteilhafte Konstruktion, sondern auch durch seine Zweckmäßigkeit und Leistungsfähigkeit Unvergleichliches bietet, wie ja auch bekanntlich der Wert eines jeden Werkzeuges lediglich durch seine vorteilhafte Anwendung in der Praxis ständig wächst.

Der Hebeapparat „Samson“ dient in der Hauptsache dazu, Gerüststangen, Flaggenmasten, Telegraphenstangen, sowie überhaupt Pfähle aller Art, selbst wenn solche bis 4 m tief im Boden stecken, ohne Schwierigkeit, ohne große Kraftanstrengung und ohne dieselben in irgend einer Weise zu beschädigen, herauszuziehen. Er ist daraufhin zur Genüge erprobt und sind dabei geradezu überraschende Resultate erzielt.

Für Baumeister, Baubehörden, Elektrizitätsgesellschaften, Gemeinden zc. ist dieser Apparat geradezu unentbehrlich. Man bedenke nur, mit welchem Zeitaufwand, mit welchem Arbeiteraufgebot und last not least mit welcher Gefahr und gesundheitlicher Schädigung sowie großem Materialverlust das Herausziehen solcher Pfosten bisher verbunden war, denn bekanntlich bediente man sich zu diesem Zwecke ausschließlich eiserner Klammern und Winden, die in die Pfähle eingeschlagen wurden, aber den großen Nachteil hatten, daß letztere durch die vielen Löcher und durch das unvermeidliche Eindringen von Wasser und Sand zu faulen anfangen, wodurch ein schneller und großer Verschleiß an Material verursacht wurde.

Diese nachteiligen Folgen sind bei Anwendung des Hebe-Apparates „Samson“ vollständig ausgeschlossen und ist es geradezu ein Vergnügen, mit diesem idealen Werkzeug zu arbeiten. Es ist äußerst solid und teils aus Stahl, teils aus Schmiedeeisen angefertigt, so daß eine Abnutzung desselben in absehbarer Zeit nicht eintreten kann, auch ist durch Anbringung von Schutzblechen dafür Sorge getragen, daß bei Handhabung des Apparates irgendwelche Unfälle nicht vorkommen können.

Das Herausziehen von Stangen aller Art aus dem Boden, selbst wenn solche bis 4 m tief stecken, ist mit

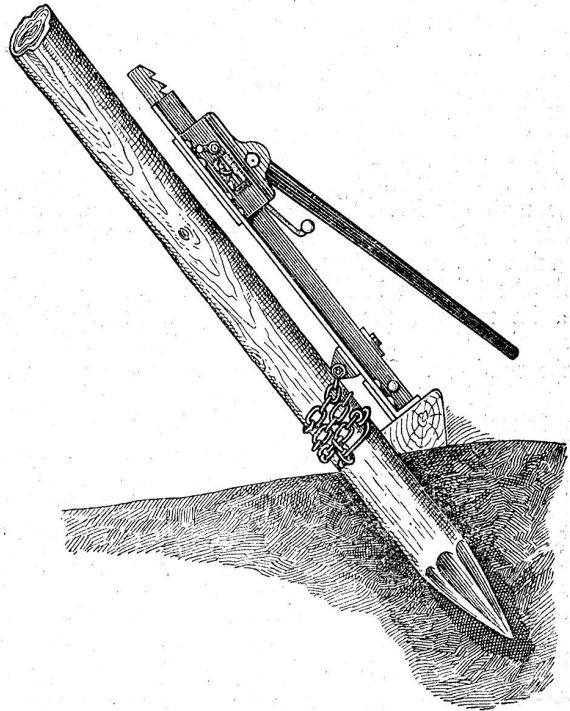


Fig. 2.

Hilfe dieses Apparates spielend leicht zu bewirken, und zwar ohne dabei auch nur einen einzigen Spatenstich zu tun oder sich Pickel und Schaufel zu bedienen, ganz abgesehen davon, daß die ganze Arbeit nur die Zeit eines Augenblickes ist, daß dabei ganz bedeutend an Arbeitskräften gespart wird und daß Unfälle irgendwelcher Art vollständig ausgeschlossen sind.

Der Apparat ist nicht zu schwer, trotzdem aber für seinen Verwendungszweck kräftig genug, er ist auch für die Handhabung so bequem wie möglich gehalten, so daß er überall hin mitgenommen werden kann.